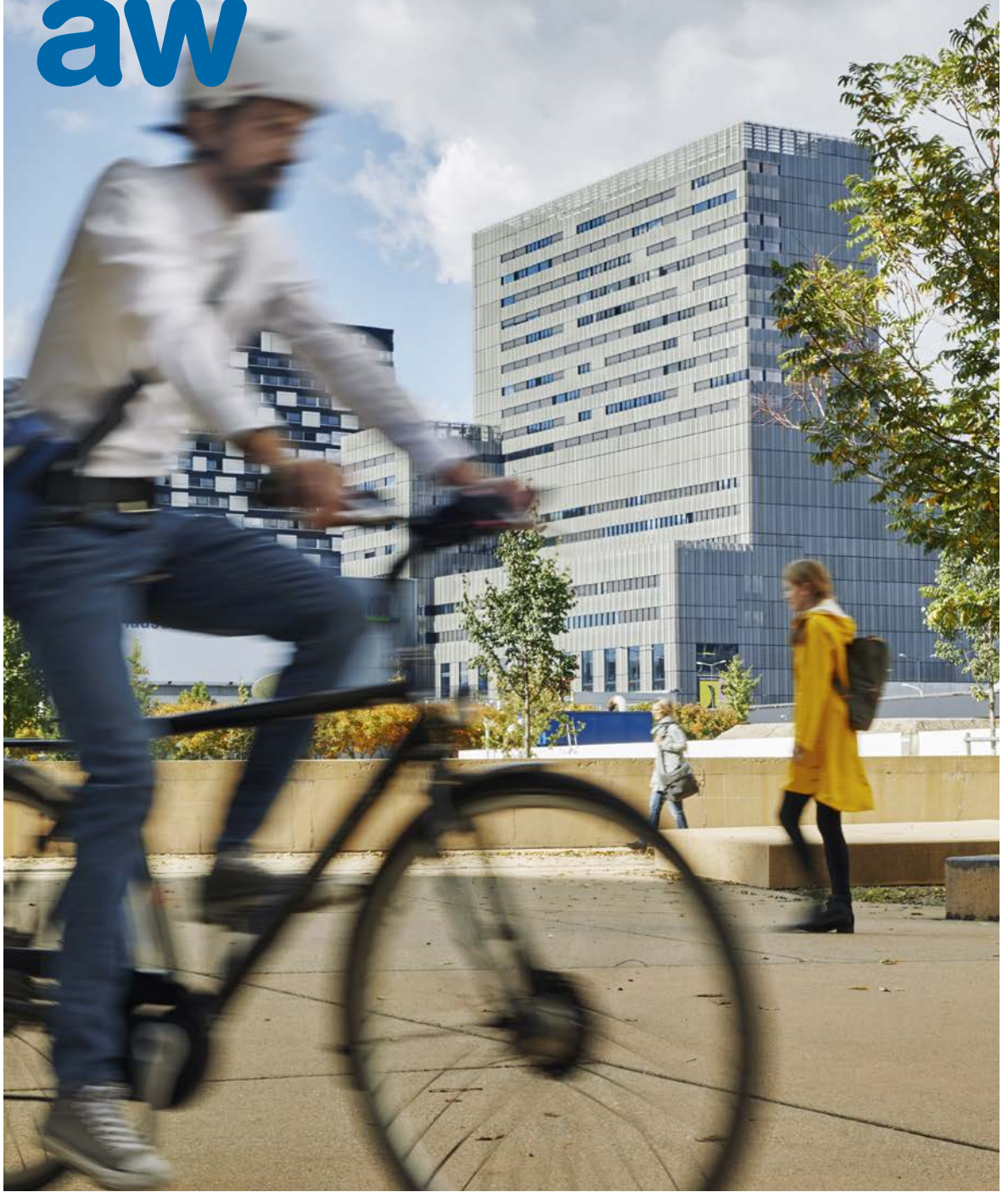


Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

Soziale Arbeit



Leistungsbereiche und Angebote



Thematische
Schwerpunkte

Leistungsbereiche und Angebote

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft befinden sich in einem rasanten Wandel und sind steten Wechselwirkungen ausgesetzt. Die Soziale Arbeit setzt da an, wo sich Problemlagen zeigen: Mit Blick auf das Ganze liefert sie Antworten auf Fragen des Zusammenlebens und trägt massgeblich zu einer kohäsiven Gesellschaft bei.

Das Departement Soziale Arbeit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften gehört zu den führenden Schweizer Bildungs- und Forschungsinstitutionen in Sozialer Arbeit. In vier Instituten und den Zentren Lehre sowie Entwicklung und Services treiben rund 120 Mitarbeitende aktuelle Fragen der Disziplin und Profession voran.

Urban und weltoffen

Die ZHAW Soziale Arbeit wirkt inmitten von Zürich an einem urbanen und weltoffenen Schaffungsort. Ihre Nähe zu sozialen Brennpunkten der Stadt im Spannungsfeld von regionalen und globalen Entwicklungen schärft den Blick für aktuelle und künftige Herausforderungen in allen Handlungsfeldern. Sie konzentriert sich dabei auf die Bereiche «Kindheit, Jugend und Familie», «Delinquenz und Kriminalprävention», «Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe» sowie «Sozialmanagement».

Zukunftsgerichtet und praxisorientiert

Anwendungsorientiert und wissenschaftlich fundiert trägt die ZHAW Soziale Arbeit in den vier Leistungsbereichen Lehre, Forschung,

Weiterbildung und Dienstleistung zu nachhaltigen und zukunftsfähigen Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen bei. Die Angebote der Leistungsbereiche zeichnen sich durch etablierte Kooperationen in Praxis und Wissenschaft aus und orientieren sich an Fragestellungen, Interessen sowie Bedürfnissen des dynamischen Berufsfeldes Soziale Arbeit. Neue Erkenntnisse aus der Forschung fliessen unmittelbar in die Aus- und Weiterbildung ein und werden in Dienstleistungs- und Beratungsangeboten umgesetzt. Studierende profitieren somit vom Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und der damit einhergehenden Professionalisierung.

Die ZHAW Soziale Arbeit bietet

- ein generalistisches Bachelor- und Masterstudium
- fachlich fundierte Weiterbildungen
- anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung
- bedürfnisgerechte Dienstleistungen

Studium

Das Zentrum Lehre verantwortet den Studiengang in Sozialer Arbeit mit den beiden Studienstufen Bachelor und Master. Zusammen mit den Instituten und zahlreichen Praxispartnern garantiert es eine zeitgemässe Ausbildung und bildet die Studierenden zu nachgefragten Fachpersonen der Sozialen Arbeit aus. Das Zentrum Lehre initiiert die stetige Entwicklung des Studiengangs, erarbeitet die hierzu nötigen fachlichen Grundlagen und setzt diese um. Dabei fördert und pflegt es eine Qualitätskultur und bezieht Dozierende, Praxispartner und Studierende in die Gestaltung mit ein.

Bachelor- und Masterstudium

Im Studiengang mit den beiden Studienstufen Bachelor und Master werden die Studierenden in vielfältigen Lehr- und Lernsettings bei der Entwicklung von generalistischen Kompetenzen unterstützt. Sie haben zudem die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung entlang der Schwerpunktthemen des Departements. Der Studiengang ist so in hohem Masse mit den Forschungsthemen der Institute verbunden. Der modulare Aufbau sowie die digitalen Lehr- und Lernangebote ermöglichen es den Studierenden, ihren Studienverlauf weitgehend individuell zu gestalten.

Mit seiner wissenschaftlichen Fundierung und einem hohen Praxisanteil bereitet der Studiengang die Studierenden auf alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor. Die vielfältige regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit mit der Praxis sowie mit Hochschulen im In- und Ausland sorgen für gewinnbringende Einblicke und Kooperationen.

Beide Studienstufen sind berufsbefähigend. Das Bachelorstudium bereitet die Studierenden für die Arbeit im direkten Klientenkontakt vor und schliesst mit dem Titel «Bachelor of Science ZFH in Sozialer Arbeit» ab. Das Masterstudium mit dem Abschluss «Master of Science in Sozialer Arbeit» stellt die nächste Bildungsstufe dar. Es qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für komplexe Projektarbeiten und anspruchsvolle interdisziplinäre Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.

Mehr zum Zentrum Lehre und zum Studium:

➤ www.zhaw.ch/zlsa

➤ www.zhaw.ch/sozialarbeit/studium

Fachlich fundiert, praxisbezogen und thematisch aktuell

Weiterbildung

Die ZHAW Soziale Arbeit stärkt in ihren Weiterbildungsangeboten professionelle Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Durch die Verbindung der Lehrinhalte mit aktuellen Erkenntnissen aus der Forschung sowie durch den direkten Einbezug von Praxispartnern profitieren Fach- und Führungskräfte des Schweizer Sozialwesens von anwendungsorientiertem und fachlich fundiertem Wissen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Soziale Arbeit wirkt an der Schnittstelle zu verschiedenen Disziplinen. Diesem Umstand trägt die ZHAW Soziale Arbeit Rechnung, indem sie eine Vielzahl ihrer Angebote in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Departementen der ZHAW anbietet.

Verschiedene Weiterbildungsformate

Verschiedene Weiterbildungsformate von unterschiedlicher Länge ermöglichen den Teilnehmenden, sich kompakt wesentliches Wissen und Know-how zu einem Teilthema anzueignen oder eine vertiefte langjährige Weiterbildung in einem Handlungsfeld zu absolvieren.

Beratung und Begleitung

Der Beratung kommt während des gesamten Weiterbildungsprozesses ein hoher Stellenwert zu: von der Wahl des für das geplante Vorhaben passenden Angebots bis zur Standortbestimmung während der Weiterbildung.

Die ZHAW Soziale Arbeit bietet Weiterbildungen in den Themenfeldern:

- Kindheit, Jugend und Familie
- Delinquenz und Kriminalprävention
- Community Development
- Migration
- Soziale Gerontologie
- Sozialmanagement
- Supervision, Coaching, Mediation
- Sozialrecht

Mehr zur Weiterbildung:

➤ www.zhaw.ch/sozialarbeit/weiterbildung



Anwendungsorientiert, fachlich relevant und interdisziplinär

Forschung

Die gesellschaftliche Entwicklung stellt laufend neue soziale Fragen an Praxis, Politik und Wissenschaft. Die Soziale Arbeit leistet einen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen, indem sie gesellschaftlich relevante Themen in den Mittelpunkt ihrer Forschungs- und Entwicklungsprojekte stellt.

Im Bereich Forschung bietet die ZHAW Soziale Arbeit wissenschaftlich fundierte Begleitungen, insbesondere Analysen sowie anschlussfähige Lösungen und Konzepte zu aktuellen sozialen Fragen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Ihr Angebot umfasst Expertisen, Entwicklungen von Praxisinnovationen, Nutzer- und Bedarfsanalysen, Versorgungsforschung, Sozialplanung und Sozialberichterstattung, Monitoring und Evaluationen, Wirkungsmodelle und -analysen, anwendungsorientierte Grundlagenforschung und gegenstandsbezogene Theoriebildung.

Vielfältige Zusammenarbeit

Die Projekte sind so konzipiert, dass sie zur Schliessung der Lücke zwischen Theorie und Praxis sowie zur Wissensgenerierung und -verwendung beitragen. Begleitet und umgesetzt werden sie von qualifizierten und gut vernetzten Forscherinnen und Forschern mit umfassenden Kenntnissen des Sozial- und Bildungswesens.

Die Forschungsgruppen arbeiten in verschiedenen Formen mit Partnern im In- und Ausland zusammen.

- Erarbeitung von Untersuchungsdesigns und passenden Umsetzungen in Zusammenarbeit mit Praxisorganisationen
- Nationale und internationale Kooperationen mit anderen Hochschulen und Universitäten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Departemente und der gesamten Hochschule

Die ZHAW Soziale Arbeit forscht im Auftrag von:

- Bund, Kantonen und Gemeinden
- öffentlichen und privaten Institutionen, Stiftungen, NGOs
- Berufsverbänden

Zudem setzt sie Projekte um, die unterstützt werden von:

- nationalen Gremien der Forschungsförderung
- privaten Stiftungen

Mehr zur Forschung:

➤ www.zhaw.ch/sozialarbeit/forschung

Dienstleistung

Die ZHAW Soziale Arbeit bietet Führungskräften sowie Einzel- oder Privatpersonen massgeschneiderte Dienstleistungen und Beratungsformate zur Lösung komplexer Fragestellungen.

Fachpersonen in einer sozialen Organisation, in einer Gemeinde oder Verwaltung sind ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Ob es um die Finanzierung der Organisation, Konflikte im Team, Weiterbildung für Mitarbeitende oder Change-Prozesse in der Organisation geht: Die ZHAW Soziale Arbeit berät und begleitet Einzelpersonen, Teams und Organisationen individuell und auf ihre Bedürfnisse abgestimmt – auch vor Ort.

Die ZHAW Soziale Arbeit bietet:

- Fachberatung, Evaluationen und Gutachten
- Supervision, Coaching, Mediation
- Organisationsentwicklung und Prozessgestaltung
- Massgeschneiderte Weiterbildungen
- Vorträge, Moderationen

Das Angebot umfasst die Themenbereiche:

- Kindheit, Jugend und Familie
- Delinquenz und Kriminalprävention
- Community Development
- Migration
- Soziale Gerontologie
- Sozialmanagement
- Supervision, Coaching und Mediation
- Sozialrecht

Mehr zur Dienstleistung:

➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/dienstleistung



Thematische Schwerpunkte



Thematische Schwerpunkte

Mit seinen vier Instituten und den Zentren Lehre sowie Entwicklung und Services gehört das Departement Soziale Arbeit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zu den führenden Schweizer Bildungs- und Forschungsinstitutionen in Sozialer Arbeit.

Die ZHAW Soziale Arbeit deckt die folgenden thematischen Schwerpunkte in jeweils einem Institut ab:

- Kindheit, Jugend und Familie
- Delinquenz und Kriminalprävention
- Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe
- Sozialmanagement

Expertise zu vier Schwerpunkten

Die Mitarbeitenden sind ausgewiesene Expertinnen und Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet. In vielfältigen Kooperationsformen bringen sie ihre fachliche Kompetenz zur Weiterentwicklung von Angeboten und zur Durchführung von Projekten in allen vier Leistungsbereichen des Departements ein. Das Zusammenwirken etablierter Fachkräfte mit jungen wissenschaftlichen Mitarbeitenden aus dem Berufs- und Ausbildungsfeld der Sozialen Arbeit oder aus wissenschaft-

lichen Nachbardisziplinen ergeben breit abgestützte Kompetenzen und Perspektiven, welche der Bearbeitung aktueller Fragestellungen direkt zugutekommt.

Die Zentren und Institute fördern zudem die regionale, nationale und internationale Kooperation und Vernetzung und sind die Basis für Professions- und Disziplinentwicklung.



Campus Toni-Areal

Der Fachhochschul-Campus Toni-Areal ist ein Hochschulstandort von internationaler Ausstrahlung – ein Zentrum für Bildung und Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur. Der attraktive Standort im dynamischen und inspirierenden Quartier Zürich-West erleichtert die Anknüpfung an Entwicklungen in der Sozialen Arbeit und unterstützt den Austausch mit Organisationen aus der Praxis.

ZHAW Soziale Arbeit
Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit

Kindheit, Jugend und Familie

Das Institut für Kindheit, Jugend und Familie beschäftigt sich mit Fragen des Aufwachsens, von Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter sowie mit allen darauf bezogenen Massnahmen der Sozialen Arbeit. Aus einer Lebenslaufperspektive deckt das Institut das gesamte Feld von den frühen Hilfen im Vorschulalter bis hin zu Angeboten der beruflichen und sozialen Integration sowie der Verselbstständigung im frühen Erwachsenenalter ab.

Neben dem klassischen Kernbereich der Kinder- und Jugendhilfe (Heimerziehung, Pflegekinderwesen) befasst sich das Institut mit offenen Arbeitsformen der Jugendarbeit ebenso wie mit Elternbildung oder familienunterstützenden Massnahmen und Fragen der Adoption. Daneben erarbeitet es Lösungen im Bereich der Wirkung, Planung, Finanzierung und Steuerung von Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Das Institut fokussiert auf drei Themen:

Familie und Aufwachsen

Gesellschaftliche Entwicklungen haben dazu geführt, dass sich Biografien nicht mehr eindeutig in verschiedene Phasen unterteilen lassen. Es lässt sich zudem eine Verkürzung der Kindheit bei gleichzeitiger Verlängerung der Jugendphase feststellen. Das Institut liefert Antworten auf Fragen, die sich für Heranwachsende und ihre Familien aus neuen und alten gesellschaftlichen Herausforderungen ergeben.

Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst alle Leistungen, Angebote und Massnahmen zur Förderung und Sicherstellung des Kindeswohls und des Aufwachsens. In diesem Kontext befasst sich das Institut vor allem damit, wie kind- und jugendgerechte Lebensbedingungen durch öffentliche und private Träger geschaffen werden können, sowie mit Fragen des vulnerablen Aufwachsens.

Soziale Arbeit und Schule

Nach einer ersten Boom- und Ausbauphase befindet sich das Praxisfeld Soziale Arbeit im Kontext Schule derzeit in einer Konsolidierungsphase – neue Herausforderungen stellen sich im Bereich der Tagesschulen. Das Institut strebt mit seinen Forschungs-, Dienstleistungs- und Weiterbildungsangeboten eine Stärkung der Positionierung der Sozialen Arbeit in der Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus an.

Mehr zum Institut für Kindheit, Jugend und Familie:

➤ www.zhaw.ch/ikjf

Delinquenz und Kriminalprävention

Das Institut für Delinquenz und Kriminalprävention beschäftigt sich mit Fragen nach den Ursachen von Delinquenz und Kriminalität sowie den Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen und institutionellen Reaktionen darauf. Mit der Prävention korrespondiert das Themengebiet der Intervention mit dem Ziel der (Wieder-)Herstellung normkonformen Verhaltens und der Resozialisierung bzw. der Legalbewährung.

Das Institut fokussiert auf drei Themen:

Gewalt im sozialen Nahraum

Gewalt im sozialen Nahraum wird gesellschaftlich zunehmend enttabuisiert und damit werden Täter und Täterinnen kriminalisiert – bei einer nach wie vor grossen Dunkelziffer und bei Opfergruppen, die sich nur beschränkt artikulieren. Das Institut beschäftigt sich in diesem Themenbereich u.a. mit der Häufigkeit und den Folgen von innerfamiliärer Gewalt gegen Kinder.

Jugendkriminalität und Jugendgewalt

Der Umgang mit abweichendem Verhalten Jugendlicher ist durch die spezifische Verschränkung von Jugendhilfe und Justizsystem ein zentrales Thema der Sozialen Arbeit in der Schweiz. Neben Fragen der (universellen und selektiven) Prävention sowie Fragen nach Ursache und Genese der Delinquenz ist für das Institut auch der Umgang mit straffälligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zentral. Zusätzlich beschäftigt sich das Institut mit verschiedenen Formen des Extremismus und deren Entstehung.

Resozialisierung von Straffälligen

Politischer Druck und gesellschaftliche Tendenzen wie die Null-Risiko-Gesellschaft führen zu einem erhöhten Begründungsbedarf des Resozialisierungsauftrags. Im Fokus des Institutsinteresses stehen strukturierte Interventionen zur Resozialisierung Straffälliger auf der Fallebene und der Institutionsebene. Zudem wird die derzeitige Ausgestaltung des Strafvollzugs in der Schweiz untersucht.



Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Am [Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe](#) sind der Umgang mit der Verschiedenheit von Menschen sowie die Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung ihrer gesellschaftlichen Teilhabe zentrale Anliegen. Fehlende und unzureichende Partizipationsmöglichkeiten von Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer materiellen, rechtlichen, kulturellen, alters- oder gesundheitsbedingten Voraussetzungen Einschränkungen erfahren, werden sichtbar gemacht und angegangen.

Das Institut fokussiert auf drei Themen:

Community Development

Der Bevölkerungszuwachs, Modernisierungsprozesse und die Veränderung der Lebensstile treiben die Urbanisierung in der Schweiz voran. Gleichzeitig ist vermehrt mit sozialräumlichen Disparitäten wie Segregations- und Gentrifizierungsprozessen zu rechnen. Das Thema Community Development ist als übergreifender Zugang zu begreifen, der die theoretisch-methodischen Traditionen der Gemeinwesenarbeit, der soziokulturellen Animation und der sozialen Stadtentwicklung vereint.

Migration

In Bezug auf die zugewanderte Bevölkerung und ihre Nachkommen stellen sich Fragen der Integration sowie der Chancen auf Zugang und Teilhabe in besonderem Ausmass. Das Institut erarbeitet fundierte und weitreichende Antworten auf grundlegende Herausforderungen und konkrete handlungsanleitende Konzepte. Es bearbeitet die Thematik primär vor dem Hintergrund der Zugänge Inklusion, soziale Integration und Intersektionalität, die es jeweils im Spannungsfeld von Minderheiten und Mehrheitsbevölkerung betrachtet.

Soziale Gerontologie

Der gesellschaftliche Umgang mit älteren Menschen sowie der Bedarf an und die Entwicklung von Angeboten müssen von der Sozialen Arbeit in interdisziplinärer Zusammenarbeit analysiert und weiterverfolgt werden. Das Institut beschäftigt sich primär mit der Passung der Bedürfnisse von betagten Menschen und den Gegebenheiten ihres Lebensraums, mit dem Schutz und der Unterstützung von vulnerablen Gruppen, mit Fragen der Partizipation sowie mit Qualitätsverbesserungen von Angeboten und Institutionen.

Sozialmanagement

Das Institut für Sozialmanagement entwickelt Lösungen für Organisationen, die sich mit sozialen Problemen beschäftigen. Es spricht Führungskräfte an, die den Sozialbereich mit Mut zu weitsichtigem Handeln, zu unkonventionellen Lösungen und zu mehr unternehmerischer Haltung weiterentwickeln wollen.

Gemeinsam mit seinen Partnern schlägt das Institut neue Wege ein, um den Sozial- und Non-Profit-Bereich zu einem innovativeren und effektiveren Handlungsfeld zu machen. Die Analyse der professionellen Handlungen und Koproduktionsprozesse von Führungskräften, Mitarbeitenden, Aufsichtsgremien und externen Stakeholdern steht dabei im Mittelpunkt.

Das Institut fokussiert auf drei Themen:

Führung und Organisationsgestaltung

Das Institut befasst sich mit der strategischen Ausrichtung und Entwicklung von Organisationen sowie der Gestaltung von Strukturen, Prozessen und Kulturen. Dabei ist zentral, wie sich Organisationen erfolgreich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen und Wandel mitgestalten können. Das Institut unterstützt Führungskräfte in Konfliktbearbeitung, Stakeholder-Management und sozialpolitischem Agendasetting und fördert die Kompetenzentwicklung von Führungskräften.

Innovation und Qualitätsentwicklung

Das Institut beantwortet die Frage, wie Organisationen des Sozialbereichs und benachbarter Handlungsfelder ihre Leistungsangebote wie Beratung, Unterstützung, Pflege, Schutz und Prävention gestalten, umsetzen und weiterentwickeln können. Es untersucht die Effektivität und Wirksamkeit von sozialen Interventionen und unterstützt Organisationen beim Umgang mit Spardruck sowie bei der Gestaltung von Innovationsprozessen.

Supervision, Coaching und Mediation

Der umsichtige Einsatz der Beratungsformate Supervision, Coaching und Mediation unterstützt die organisationale Zusammenarbeit und führt das Unternehmen im Prozess hin zu einer lernenden Organisation. Über die interpersonelle Ebene von Supervision, Coaching und Mediation hinaus beschäftigt sich das Institut auch mit weiteren Beratungsformaten und Instrumenten wie Team- und Organisationsentwicklung.

Mehr zum Institut für Sozialmanagement:

➤ www.zhaw.ch/ism